



IWR

Internationaler Wirtschaftsrat e.V.

„Umsätze für mittelständische Unternehmen über internationale Institutionen generieren! Machbar oder

Expertenrat gib in Berlin Einblick in den Ablauf und die Funktionsweise der internationalen Beschaffung.

BERLIN. Sind Umsätze für mittelständische Unternehmen mit Hilfe von internationalen Institutionen generierbar? Dieser Frage sind am vergangenen Montag, den 9. September 2013 Unternehmer aus Berlin und Brandenburg im Berliner Konrad-Adenauer Haus nachgegangen. Eingeladen hatte der Internationale Wirtschaftsrat e. V., der es sich selbst zum Ziel gesetzt hat, mittelständische Unternehmen bei der Umsatzbeschaffung mit Hilfe der Vereinten Nationen, der Weltbank und Unternehmen des Global Compact zu unterstützen. „Dabei steht auch die Finanzierung des Mittelstandes im Fokus unserer Arbeit“, erklärt Tino Barth, Vorstandsvorsitzender des Internationalen Wirtschaftsrates.

Doch können mittelständische Unternehmen wirklich mit Hilfe internationaler Institutionen Umsätze generieren? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Abends in der Berliner CDU-Parteizentrale. Volker Schlegel, Experte für internationale Beschaffung führte zunächst in der Thema ein. Er selbst kennt die Zusammenarbeit mit internationalen Institutionen wie den Vereinten Nationen bereits aus seiner Tätigkeit und antwortet klar: „Viele Mittelständler verdienen schon heute mit den Vereinten Nationen viel Geld.“ Dennoch macht der deutsche Anteil des Beschaffungsvolumens der Vereinten Nationen derzeit nach Angaben des Internationalen Wirtschaftsrates derzeit gerade einmal zwei Prozent aus. In Zahlen: Im Jahr 2011 haben die Vereinten Nationen Aufträge im Wert von etwa 14,27 Milliarden US-Dollar an Unternehmer auf der ganzen Welt vergeben. Aufträge im Volumen von lediglich 195 Millionen US-Dollar wurden dabei durch deutsche Unternehmer bearbeitet. „Genau aus diesem Grund haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Unternehmer aus ganz Deutschland bei der Umsatzbeschaffung mit den Vereinten Nationen zu unterstützen“, erklärte André Neu, stellv. Vorstandsvorsitzender des Internationalen Wirtschaftsrat e. V.

In einer Podiumsdiskussion stellten sich André Neu, Volker Schlegel und Sebastian Barnet Fuchs, Koordinator Entwicklungspolitik und Menschenrechte, Konrad-Adenauer-Stiftung e.V. den Fragen des Publikums. „Wenn wir über internationale Beschaffung sprechen, dann sprechen wir nicht von einem Prozess, der Wochen, sondern lediglich Tage dauert“, berichtet André Neu. Die international Beschaffung funktioniert inzwischen auf Grundlage des Marktplatzes der Vereinten Nationen. „Dort werden alle Ausschreibungen veröffentlicht, die für die Vereinten Nationen interessant sind – seien es Zelte, Wasseraufbereitungsanlagen oder Dienstleistungen“, so André Neu. Doch um über diese Ausschreibungen informiert zu werden, müssen sich die Unternehmen bei den Vereinten Nationen mit Referenzen listen lassen.

Bei dieser Listung unterstützt der Internationale Wirtschaftsrat e. V. die mittelständischen Unternehmen in der Bundesrepublik Deutschland. „Wir begleiten den Unternehmer von der Idee bis hin zur realen Umsetzung der Projekte und vertreten seine Interessen bei den Vereinten Nationen. So beispielsweise auch bei Veranstaltungen direkt in der UN-Zentrale in New York“, berichtet Tino Barth, Vorstandsvorsitzender des Internationalen Wirtschaftsrat e. V.

Alle weiterführenden Informationen erhalten Sie unter www.internationaler-wirtschaftsrat.com

IHR KONTAKT



Internationaler Wirtschaftsrat e.V.

Vorstandsvorsitzender
Herr Tino Barth

Mail: tino.barth@internationaler-wirtschaftsrat.com
Tel: 0331 58164660
Mobil: 0176 22023143

Internationaler Wirtschaftsrat e. V. //

T (030) 920383-1440
F (030) 920383-1441
E info@internationaler-wirtschaftsrat.com
W www.internationaler-wirtschaftsrat.com

Friedrichstraße 171 //
Bankverbindung
BankUnicredit
BLZ 720 200 70
Kto 21303500

D - 10117 Berlin
AG Berlin (Charlottenburg) VR 32366
Tino Barth, Vorstandsvorsitzender
André Neu, stellv. Vorsitzender
Kornelia Enthart, Schatzmeisterin